DER GILLBACH vorwärts

WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE | WWW.GILLBACH-VORWAERTS.DE | WWW.MERTENS-ROMMERSKIRCHEN.DE

INHALT DIESER AUSGABE:

Seite 1
- Rettungswache
- Weihnachtsgruß

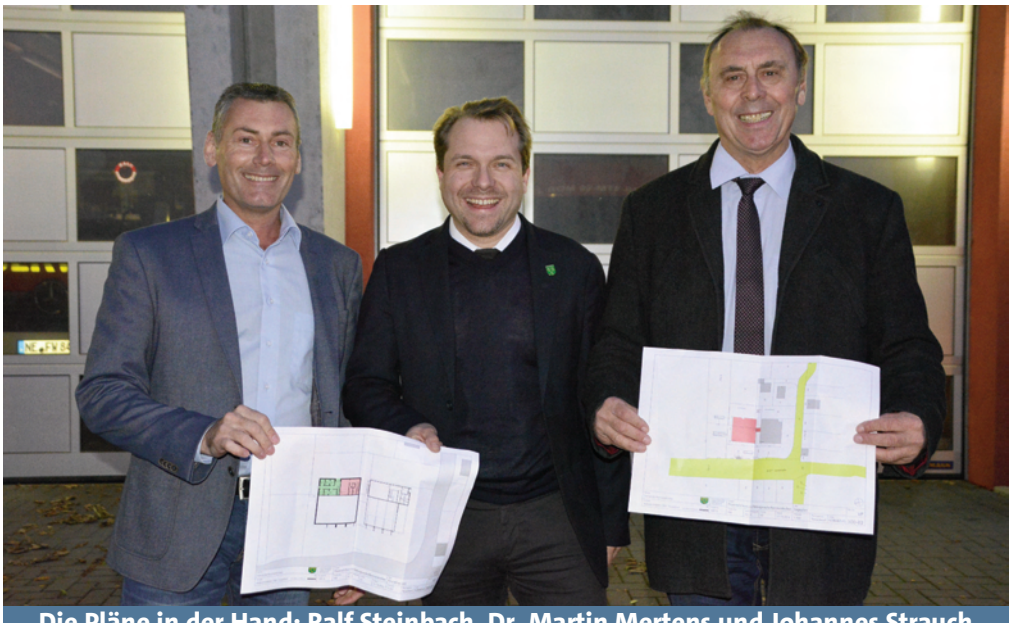
Seite 2
- Jusos Rhein-Kreis Neuss
- Strukturwandel

Seite 3
- Schnelles Internet
- Zukunft unserer Gemeinde

Seite 4
- Hildegard Haas
- Bau der B59n
- Impressum

» RETTUNGSWACHE KOMMT 2017 «

Der Einsatz von Bürgermeister Dr. Martin Mertens hat sich gelohnt. Die Gemeinde Rommerskirchen erhält eine eigene Rettungswache.



Die Pläne in der Hand: Ralf Steinbach, Dr. Martin Mertens und Johannes Strauch

Bereits seit 2012 setzt sich Bürgermeister Dr. **Martin Mertens**, damals noch als SPD-Fraktionsvorsitzender, gemeinsam mit dem sicherheitspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion, **Bernd Klaedtke**, dafür ein, dass die Gemeinde einen eigenen Rettungswagen erhält. "Im Ernstfall zählt jede Minute - deswegen brauchen wir einen Rettungswagen in der Gemeinde, um alle Ortsteile schnellstmöglich zu erreichen!" so Bürgermeister Dr. **Martin Mertens**. Im Frühsommer dieses Jahres erkannten dies nach langem Tauziehen auch endlich der zuständige Rhein-Kreis Neuss und die Krankenkassen. Ein großer Erfolg für alle Rommerskirchener. Da der Kreis als Träger des Rettungsdienstes sich außerstande sah, selbst eine Rettungswache zu errichten, hat die Gemeindeverwaltung den Bau übernommen.

"Wir wollen, dass der Rettungswagen jetzt schnellstmöglich in unserer schönen Gillbach-Gemeinde stationiert wird und die gesundheitliche Versorgung hier weiter verbessert. Deswegen übernehmen wir selbst den Bau, bevor es wieder Jahre dauert, bis etwas passiert!" so **Bernd Klaedtke**.

Die Gemeindeverwaltung arbeitet nun mit Hochdruck an der Umsetzung. Die neue Rettungswache soll direkt neben die bestehende Feuerwache in Butzheim gebaut werden. Dabei wird auch die Feuerwache um zwei weitere Stellplätze erweitert, somit wird ein modernes Sicherheitszentrum entstehen. Im Oktober wurde dem Gemeinderat nun ein erster Entwurf des neuzubauenden Sicherheitszentrums vorgestellt. Die Bauzeit soll circa zehn Monate betragen und möglichst zum Ende 2017 abgeschlossen werden.

„Wenn alles glatt läuft, können wir schon zum Jahreswechsel 2017/2018 die Inbetriebnahme feiern“, so Bürgermeister Dr. **Martin Mertens**. „Dann haben wir es geschafft und Rommerskirchen hat endlich den dringend benötigten Rettungswagen auf eigenem Gebiet!“

Eine weitere gute Nachricht für die Busfahrgäste, die regelmäßig an der Butzheimer Flurgasse ein- und aussteigen, kann Bürgermeister **Mertens** ebenfalls überbringen: Im Zuge des Neubaus des Sicherheitszentrums wird auch die alte Bushaltestelle an der B477 einige Meter verlegt und komplett neu errichtet. Damit wird sie barrierefrei gestaltet und die Aufstellfläche für Wartende deutlich vergrößert."

» WEIHNACHTSGRUß «

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer schönen Heimatgemeinde,

im Namen des gesamten Vorstandes der SPD Rommerskirchen und der SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Rommerskirchen, wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie eine frohes, erfolgreiches, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2017.

Ihr SPD Ortsvereinsvorsitzender
Johannes Strauch

DER GILLBACH vorwärts

» JUSOS ENGAGIERT GEGEN DIE AFD «

Mit 100% der abgegebenen Stimmen wurde Juso-Vorsitzender **Daniel Kober** (25), Mechatroniker, Gewerkschafter und RWE-Jugendvertreter, auf der Kreisvollversammlung Ende Oktober in seinem Amt bestätigt. Damit führt er die JungsozialistInnen im Rhein-Kreis Neuss für weitere zwei Jahre an. Ihm zur Seite stehen **Natascha Ernst** (24) und **Sophia Beutner** (19) als stellvertretende Vorsitzende sowie **Christian Conrads** (25), **Justin Kluth** (24), **Tarek Boulakbeche** (29) und **Allen Mogharrabi** (34) als Beisitzer. Ihre Ziele im kommenden Jahr: Drei SPD-Landtagsmandate und zwei Abgeordnete im Bundestag sowie jede Menge junge Menschen von Politik begeistern und zum Mitmachen anregen.

NRW und Berlin: Kein Platz für AfD

Besorgt zeigen sich die Jusos über die AfD-Umfragewerte in Land und Bund. „Zwar ist die AfD in NRW kürzlich wieder unter 10% gefallen, doch bietet diese Nachricht keine Entwarnung“, bewertet die stellvertretende Vorsitzende **Natascha Ernst** die jüngsten Umfragen. Die Mitarbeiterin der DGB-Region Köln-Bonn möchte für Aufklärung über die AfD sorgen und wird dabei von **Sophia Beutner aus Rommerskirchen** unterstützt. Die Sozialwissenschaftsstudentin an der Universität zu Köln kritisiert vor allem die umweltpolitischen Positionen der AfD: „Mit der AfD gibt es eine Rückkehr zur Atomenergie – samt ungeklärter Fragen wie die Endlagerung sowie den Risiken, deren worst-case wir zuletzt in Fukushima erlebt haben.“ Solche AfD-Positionen möchten die Jusos publik machen.

» IM RHEINISCHEN REVIER WIRD BUNDESWEITER WOHLSTAND GESCHAFFEN «

M. Holz, Dr. M. Mertens, R. Thiel, J. Bröcker, E. Klingbeil, M. Eyll-Vetter & B. Linden

Rund 50 Personen folgten der Einladung von **Rainer Thiel MdL** sowie der SPD und diskutierten in der *Alten Schule Sinsteden* über das Thema „Strukturwandel im Rheinischen Revier“. Mit **Michael Eyll-Vetter** (RWE), **Boris Linden** (Innovationsregion Rheinisches Revier), **Jens Bröcker** (Indeland Entwicklungs-GmbH), **Manfred Holz** (Betriebsratsvorsitzender Kraftwerk Neurath) und **Dr. Martin Mertens** (Bürgermeister) hochkarätige Fachleute Einblick in die Zukunft der Region.

„Nordrhein-Westfalen und insbesondere unsere Region sind von der Energiewende massiv betroffen. Deswegen ist es wichtig, sich mit dem Strukturwandel und der Organisation von Zukunftschancen frühzeitig zu befassen. Das haben wir als Landesregierung sowie mit dem Koalitionsvertrag zur *Innovationsregion Rheinisches Revier* (IRR) bereits begonnen und setzen dies nun fort“, so **Thiel**.

Dabei hob der Landtagsabgeordnete die Leistungen und Chancen vor Ort hervor: „Unsere Region hat in den vergangenen Jahrzehnten zum Wohlstand der gesamten Bundesrepublik Wesentliches beigetragen. Zudem sind hier viele Potenziale für Innovationen und Zukunftsentwicklungen vorhanden, ohne die eine erfolgreiche Energiewende kaum vorstellbar ist.“ Als Beispiele nannte **Rainer Thiel** die chemischen Industrie, die die Ressource Braunkohle u.a. zur Bodenrevitalisierung nutzt, die Forschungen der RWTH Aachen zur Elektrochemie und zu Speichertechnologien, die Aluminiumindustrie mit ihren Lösungen für die Automobilbranche und großen Recyclingkapazitäten. „Das sind alles Produkte und Verfahren aus unserer Region, die weltweit gebraucht werden“, so **Thiel**.

„Die Menschen, die hier in der Industrie, im Tagebau, in den Kraftwerken, dem Handwerk und vielen weiteren Bereichen arbeiten, können Stolz sein, was sie für die Region und für die Wohlstandsfähigkeit unserer Gesellschaft leisten“, lobt **Thiel**.

Um diesen Wohlstand zu halten, ist viel Engagement notwendig, wie die zahlreichen Referenten an dem Abend in Rommerskirchen berichteten: **Bröcker** skizzierte, wie sich andere Regionen im Strukturwandel zukunftsfähig positionieren. **Linden** führte zahlreiche IRR-Projekte auf, die in den Kommunen und den Unternehmen der Region entwickeln wurden. **Eyll-Vetter** machte indes deutlich, dass die Braunkohle noch lange gebraucht wird, da erneuerbare Energien keine Versorgungssicherheit gewährleisten können. Betriebsratsvorsitzender **Holz** schloss sich Thiels Appell an, die Leistungen der ArbeitnehmerInnen in den Betrieben stärker zu würdigen, die sich oftmals einer Diskriminierung ausgesetzt fühlen und sogar durch Aktivisten angegriffen werden. Dr. Mertens unterstrich die Wichtigkeit einer interkommunalen Zusammenarbeit, die bereits stattfindet, um gemeinsam die Interessen an einer guten Infrastruktur zu bündeln, in der Region zu vertreten und die Chancen zu nutzen, die durch die Nähe zu Köln und Düsseldorf gegeben sind.

Rainer Thiel machte deutlich, dass es gelungen ist, Strukturbrüche zu verhindern: „Nun muss die Chance genutzt werden, den Strukturwandel für unsere Region zukunftsorientiert zu organisieren.“

DER GILLBACH vorwärts

» ROMMERSKIRCHEN: TECHNOLOGY TOWN «

Bürgermeister Dr. Martin Mertens

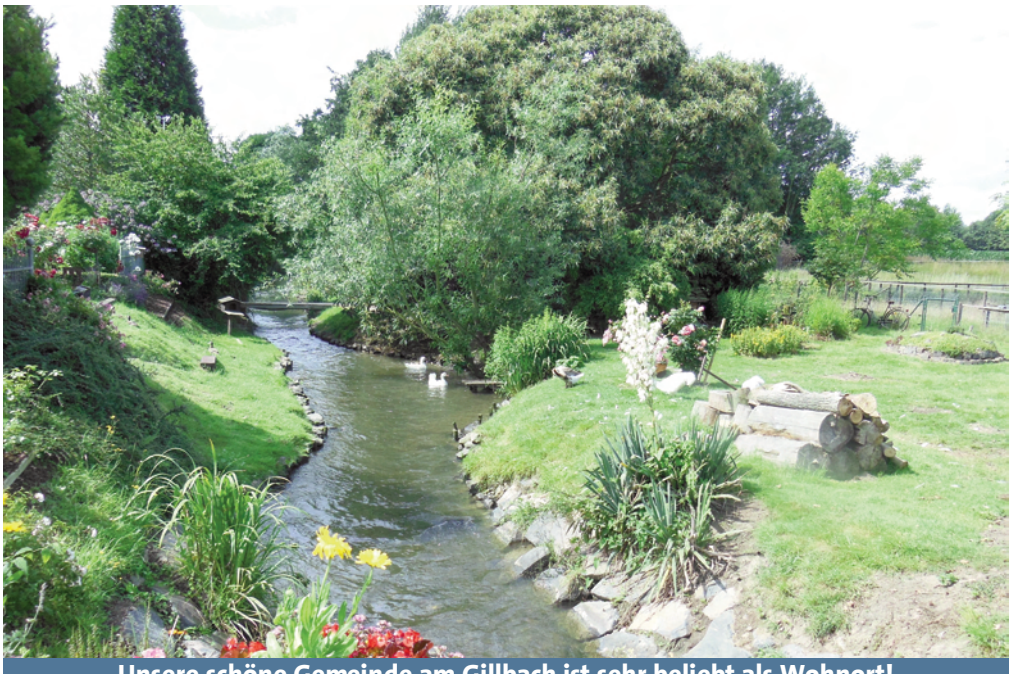
„Schnelles Internet ist die Lebensader für eine moderne, zukunftsgewandte Kommune“, so Bürgermeister **Dr. Martin Mertens**, der den Ausbau der Breitbandverbindungen in der Gillbach-Gemeinde im vergangenen Jahr zur Chefsache gemacht hatte. Mit Erfolg: Sämtliche Ortsteile der Gemeinde Rommerskirchen erhalten in den kommenden Wochen Anschluss an hypermoderne Glasfaserverbindungen oder das gegenüber den bisherigen reinen Kupferleitungen etwas schnellere Vectoring-Netz.

Doch damit nicht genug: Kürzlich hat der Bürgermeister eine Vereinbarung mit dem Kreis unterschrieben, nachdem auch die letzten sogenannten „weißen Flecken“ in der Gemeinde, etwa bei den entlegenen Höfen im Butzheimer Bruch, durch Projektförderung des Landes mit schnellem Internet versorgt werden können.

Damit wird Rommerskirchen die beste Netzabdeckung im gesamten Rheinland und auch über dessen Grenzen hinaus aufweisen können. Wieder einmal befindet sich die verhältnismäßig kleine Kommune Rommerskirchen mit ihren knapp 14.000 Einwohnern durch den von Bürgermeister Dr. **Martin Mertens** aktiv vorangetriebenen flächendeckenden Breitbandausbau deutlich vor weitaus größeren Kommunen.

„Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit den Netzanbietern und unserer Bevölkerung den richtigen Schritt in Richtung der Hochtechnologie-Kommune unternehmen konnten. Rommerskirchen spielt auch bei der digitalen Zukunft ganz vorne mit!“ freut sich Bürgermeister Dr. **Martin Mertens**.

» ROMMERSKIRCHEN IST EIN BELIEBTER WOHNORT - UND ALLE ORTSTEILE PROFITIEREN «



Unsere schöne Gemeinde am Gillbach ist sehr beliebt als Wohnort!

Rommerskirchen ist als Wohnort sehr beliebt. Ein Beispiel: Bereits eine Woche vor Verkaufsbeginn des neuen Eckumer Baugebietes "Steinbrink" campierten zahlreiche Grundstücksbewerber im Rommerskirchener Rathaus, in dem sie bis zum Verkaufstag ausharten. In Sachen Baulandentwicklung tut sich viel in der Gemeinde - und so hat auch die Baulandpolitik auch im Rommerskirchener Norden in den letzten Jahren kontinuierlich Früchte getragen.

Mit "Ramrath-Ost", "Am Goldberg" in Widdeshoven, dem "Dahlienweg" in Evinghoven und "Zum Sitroth" in Widdeshoven sind nur wenige Bauprojekte der jüngeren Vergangenheit genannt. **Dr. Martin Mertens**: "Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass auch die kleineren Ortschaften Entwicklungspotential haben. Das ist für die Zukunft dieser Orte und deren vorhandene Infrastruktur besonders wichtig. Hierbei gilt es ein angemessenes und dorfverträgliches Wachstum zu fördern. Deswegen möchten wir mehrere Neubaugebiete in ländlicher Umgebung schaffen, die den Charakter der einzelnen Ortschaften bewahren.“ Derzeit arbeitet die Gemeinde mit Hochdruck an der Realisierung von weiteren Baumöglichkeiten in Deelen, Widdeshoven und Evinghoven.

"Die Erfahrung zeigt, dass auch hier die Nachfrage der einheimischen Bevölkerung nach neuen Grundstücken hoch ist."

Wie erfolgreich die Ausweisung von Baugebieten in den nördlichen Ortsteilen der Gemeinde ist, zeigt die Entwicklung an Kindern: "Die Kita 'Kleine Strolche' in Hoeningen haben wir jetzt erfolgreich um eine Gruppe erweitert - und die Prognosezahlen für die Hoeninger Kastanienschule sind so gut wie schon seit zehn Jahren nicht mehr", freut sich der Bürgermeister.

Leider werden der Ausweisung von Neubaugebieten in den kleineren Ortsteilen immer wieder enge Grenzen gesetzt: Die Verwaltung müsse mit der Bezirksregierung um jede Fläche ringen, erklärt hierzu der SPD-Ortsvereinvorsitzende **Johannes Strauch**:

"Gemeinsam mit der SPD-Fraktion im Regionalrat fordert die SPD Rommerskirchen im Zuge der aktuellen Aufstellung des Regionalplans Düsseldorf eine Ausweitung der Baugebietsflächen in unserer Gemeinde. Ich würde mich freuen, wenn uns auch die CDU dabei unterstützt, die Rommerskirchener Anliegen an den Regionalratsvorsitzenden Petrauschke heranzutragen, damit auch in Zukunft der Norden unserer schönen Gemeinde weiter wächst!"

DER GILLBACH vorwärts

» HILDEGARD HAAS «

Neues aus dem Rommeeskirchener Norden

Wer in den Ortschaften des Rommerskirchener Nordens wohnt, muss derzeit einige Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen und Umwege fahren. Für die Verlegung der Glasfaserkabel werden Straßen aufgerissen, die B59 wird einschließlich der Radwege saniert und endlich bekommen wir eine Ampelanlage an der Kreuzung K26/B59.

Lange haben die Bürger gemeinsam mit dem Gemeinderat dafür gekämpft und haben uns auch durch Rückschläge nicht entmutigen lassen. Erfreulich ist auch, daß nicht nur "Rommerskichen City" wächst, sondern auch Oekoven ein neues Baugebiet erhält, so dass unsere Schule und unsere Kindergärten eine gute Zukunft haben.

Niemals zuvor habe ich Bauarbeiten so gern gesehen und Umwege so klaglos hingenommen, denn ich freue mich auf das Ergebnis. Einsatz und Hartnäckigkeit lohnen sich.

» B59N: PLANFESTSTELLUNGSBESCHLUSS IST DA! JETZT KANN ES LOSGEHEN! «

(v.l.n.r.) Rainer Thiel MdL, Minister Michael Groschek und Bürgermeister Dr. Mertens

Bereits seit seiner Zeit als SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat hat er sich hierfür eingesetzt, jetzt ist Bürgermeister Dr. **Martin Mertens** endlich am Ziel: „Vor Kurzem wurde der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der B59n zur Ortsumgehung Sinsteden formal zugestellt – ein großartiger Tag für Rommerskirchen und alle Sinstedener und Sinstederinnen."

„Wenn die Bundesregierung jetzt das Geld freigibt, kann der Bau der B59n bereits im kommenden Jahr starten", freut sich Dr. **Mertens**. „Von Jahr zu Jahr ist der Verkehrsstrom quer durch Sinsteden gewachsen. Das Leben entlang der stark befahrenen Bundesstraße wurde immer unerträglicher. Deshalb kämpfe ich seit Jahren für die Ortsumgehung und habe mehrfach die NRW-Verkehrsminister **Harry-Kurt Voigtsberger** und **Michael Groschek** in der Angelegenheit aufgesucht. Ich bin froh, dass ich die freudige Nachricht überbringen kann", so Dr. **Mertens**.

Mertens verweist auch auf die überregionale Bedeutung für die Ortsumgehung: „Die Verbindung zwischen unserem Gewerbegebiet und den Autobahnen 540 und 46 wird jetzt noch schneller – ein weiterer Pluspunkt für die florierende Gemeinde Rommerskirchen!"

Damit die ersten Bagger schnellstmöglich anrollen können, befindet sich die Gemeindeverwaltung bereits im intensiven Austausch mit Straßen.NRW. „In den kommenden Tagen finden mehrere Abstimmungsgespräche zur Konkretisierung der Bauphase statt", so Bürgermeister **Mertens**.

„Sobald der Baustart fest steht, werden wir im Ortsteil Sinsteden mit allen Bürgerinnen und Bürgern ein Ortsteilgespräch durchführen und gemeinsam den Rückbau der alten Bundesstraße besprechen", erläutert Bürgermeister Dr. **Martin Mertens**.

SIE ERHIELTEN DIESES EXEMPLAR VON:

SPD ROMMERSKIRCHEN
WWW.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE
FACEBOOK.SPD-ROMMERSKIRCHEN.DE

REDAKTION@
GILLBACH-VORWAERTS.DE

IMPRESSUM GILLBACH VORWÄRTS

V.i.S.d.P.: Johannes Strauch,
Vorsitzender des SPD Ortsvereins Rommerskirchen
Im Sandpütz 5, 41569 Rommerskirchen

Redaktion:
Johannes Strauch, Ralf Steinbach, Hildegard Haas und Ellen Klingbeil

Satz: Martin Wosnitza - www.martin-wosnitza.de

Auflage: 5.000 Exemplare (24. Ausgabe)
Erstausgabe: 2010

Mailkontakt: redaktion@gillbach-vorwaerts.de
Im Web: www.gillbach-vorwaerts.de

Die SPD Rommerskirchen im Web:

SPD im Web: www.spd-rommerskirchen.de
Facebook: www.fb.spd-rommerskirchen.de